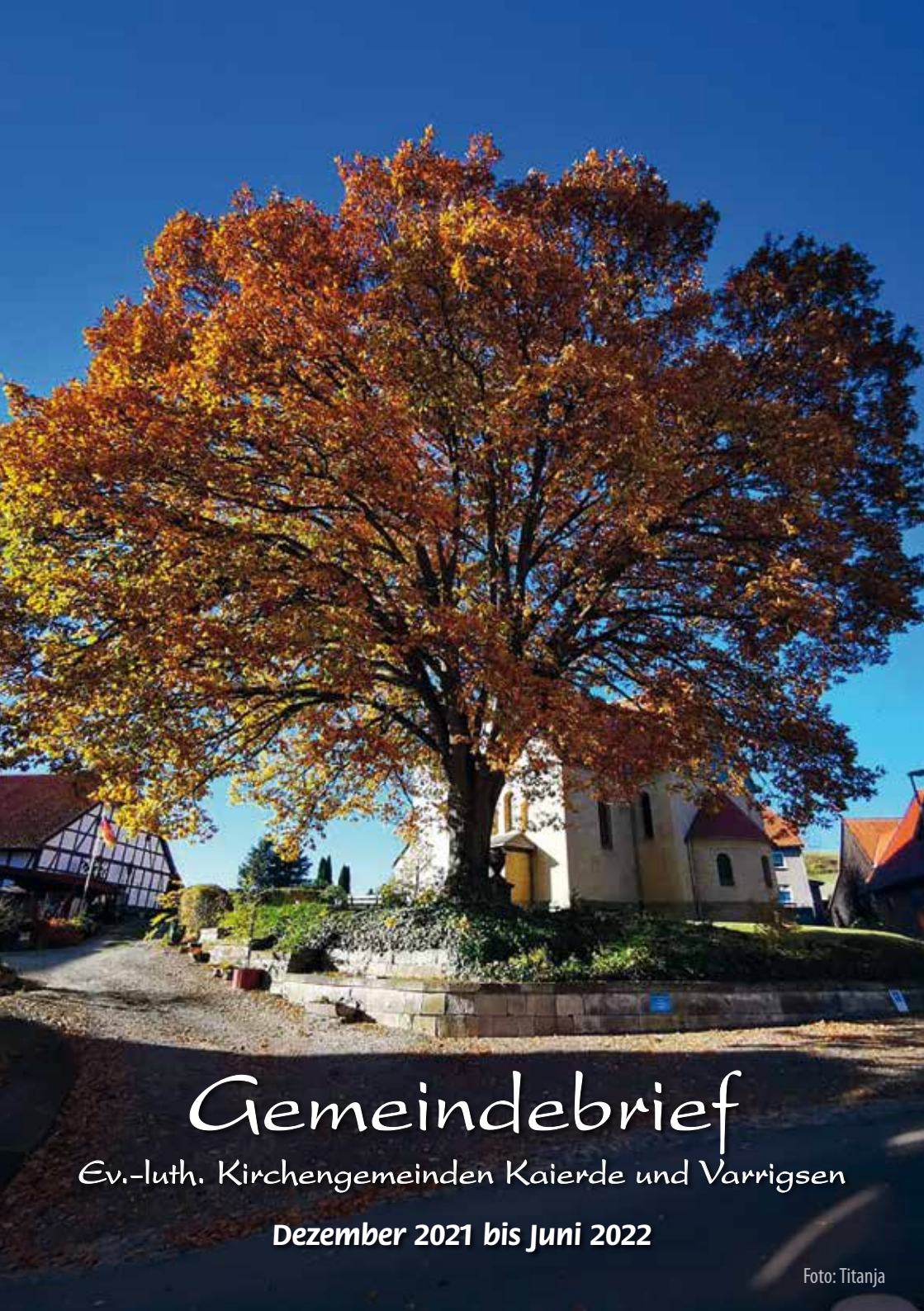




# Gemeindebrief

Ev.-luth. Kirchengemeinden Kaierde und Varrigsen

**Dezember 2021 bis Juni 2022**

Foto: Titanja

## Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefes!

Ich freue mich, dass wir wieder einen Gemeindebrief erstellen können. Er beginnt traditionell mit einer Andacht. Was liegt nun näher, etwas über den kommenden Advent zu schreiben? Ja, es ist schon wieder Advent.

Ich überlege, ob ich Ihnen in dieser Besinnung etwas schreiben kann, was Sie nicht schon wissen. Ich denke eher nicht. Sie wissen ja, dass das Wesentliche in der Adventszeit für die meisten Menschen in unserem christlichen Kulturkreis die Weihnachtsmärkte, die überfüllten Geschäfte, das Gedudede in den Fußgängerzonen, die aggressive Werbung, um noch mehr Profit zu machen, der Lärm und die Hektik, die viele Menschen ergreift, und vor allem die vielen Weihnachtsfeiern, in denen Weihnachten gar nicht vorkommt, sind.

Corona hat das verändert. Weihnachtsmärkte waren verboten, Weihnachtsfeiern fielen reihenweise aus. Hat Ihnen etwas gefehlt? Advent, zumindest im letzten Jahr, ist stiller geworden. Aber war es deswegen weniger feierlich?

Auch dieses Jahr laden wir in Kaierde wieder zu unseren Adventsandachten ein. Ruhig sind sie, besinnlich und ohne Hektik und Stress. Lassen Sie sich einstimmen auf eine besinnliche Adventszeit und dann, aber erst dann friedliche und gesegnete Weihnachten Ihnen und euch allen.

Ihr und Euer Michael Pfau



**Adventsandachten**

Wir wollen uns dem Lärm und der Hektik für Momente entziehen durch Stille, Singen, Geschichten, gemeinsames Andenken und Kerzenlicht.

Herzlich willkommen!

**Termine:**  
jeweils donnerstags, 19 Uhr  
09.12. Arne Bornemann  
16.12. Heidi Waschke

## „Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch!“

Das sind die Schlussworte des Epilogs zu dem Stück: „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ von Bert Brecht. Dieses 1941 geschriebene Theaterstück schildert parabelhaft den Aufstieg und die Karriere Adolf Hitlers und seiner Anhänger in der Weimarer Republik. Der Epilog endet mit den Worten:

*„So was hätt einmal fast die Welt regiert!*

*Die Völker wurden seiner Herr, jedoch*

*Dass keiner uns zu früh da triumphiert –*

*Der Schoß ist fruchtbar noch, aus dem das kroch!“*

Vor einigen Wochen haben wir in Kaierde für unsere Gemeinden einen gemeinsamen Erntedankgottesdienst gefeiert. Die Kirche war gut besucht und die neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden wurden willkommen geheißen. In der Predigt ging es ums Danken und wie schwer dieses Wort vielen Menschen über die Lippen kommt.

Für mich war es Anlass, wieder einmal darüber nachzudenken, was mich dankbar sein lässt: Essen, Trinken, Kleidung, ein Dach über dem Kopf, Freunde und vieles mehr. Für die meisten von uns ist das alles Normalität, es gehört zum Lebensstandard dazu und hat keinen besonderen Stellenwert.

Nach den letzten Kommunal- und Bundestagswahlen ist mir deutlich geworden, wie dankbar ich sein kann, dass ich in einer Demokratie lebe.

Beides, unser Lebensstandard und unsere Demokratie, ist global betrachtet aber alles andere als selbstverständlich.

Mit Erschrecken habe ich zur Kenntnis nehmen müssen, dass es in einer meiner Gemeinden einen Stimmanteil von 30% für die AfD gegeben hat. Ich habe mich gefragt, was für Gründe mag es für diese Menschen geben, eine Partei zu wählen, die offen rassistisch und demokratiefeindlich ist. Bundeskanzlerin Merkel: „Die AfD hat eine ganz klare Agenda, ... dass man die Demokratie kaputt machen will.“ So laut dpa in einer der Sitzung der Unionsfraktion im Bundestag am 11. Februar 2020. Nach einer Periode im Bundestag ist deutlich, dass mit der AfD offener Rassismus und Demokratieverachtung in deutsche Parlamente eingezogen ist.

Ich habe mich gefragt, welche Wut, welche Enttäuschung, welche Entbehrung müssen Menschen aus meinen Gemeinden erleiden, um diese Partei zu wählen? Gibt es irgendjemanden, der hungert oder kein Dach über dem Kopf hat? Haben Menschen in meinen Gemeinden darunter zu leiden, dass 2015 die Politik



in der Flüchtlingskrise ein menschliches Gesicht gezeigt hat und damit ihrem christlichen Auftrag nachgekommen ist? Hat jemand wegen der Flüchtlinge seine Arbeit verloren, seine Rente gekürzt bekommen, seinen Lebensstandard einschränken müssen?

Wie ist eine Partei wählbar für die Hitler und die Nazis nur ein Vogelschiss in über 1000 Jahren erfolgreicher deutscher Geschichte ist. (Gauland im Juni 2018 auf einem Bundeskongress der AfD-Nachwuchsorganisation im thüringischen Seebach.)

Meine Mutter ist 1938 in Oberschlesien geboren. Mit sieben Jahren hat sie ihre Heimat verloren und musste, wie es damals hieß, trecken, also flüchten. Sie hat Furchtbares erlebt und erlitten, als 7-jähriges Kind! Als sie in die Schule kam, bekam sie von ihrem Lehrer, einem unverbesserlichen Nazi, Schläge, weil sie doch die Heimat aufgegeben hat! Es gab aber auch andere Menschen, Menschen, die ihrem christlichen Weltbild folgten und meine Mutter gut behandelt haben.

„Wir können uns nicht von Kinderaugen erpressen lassen“, so hat AfD-Vize Gauland am 24.02.2016 gesagt und die „grausamen Bilder“ müsse man aushalten.“

Nein! Als Christen dürfen wir das nicht aushalten, sondern wir sind aufgefordert zu helfen, dort, wo es uns möglich ist.

Ich habe das Bild vor Augen von Alan Kurdi. 3 Jahre war er alt. Er ist im September 2015 auf der Flucht im Mittelmeer ertrunken und lag tot am Strand von Bodrum. Das Foto möchte ich Ihnen an dieser Stelle ersparen, aber es ist im Internet zu finden. Ich habe die Rufe im Ohr, herausgeschrien auf einer AfD-Kundgebung: „Absaufen, absaufen“ Ich will nicht glauben, dass Menschen in meinen Gemeinden dazu fähig sind! Das widerspricht allem, was Jesus gesagt und getan hat. Was muss passieren, dass Menschen ihr Herz so hart machen?

Für Christen gelten die Worte aus Mt 25,35 ff: Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeist. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin Gast gewesen, und ihr habt mich beherbergt. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seid zu mir gekommen ...

Meine Mutter war froh, dass es damals für sie als 7 jähriges Kind Menschen gab, denen christliche Nächstenliebe etwas bedeutet hat. Ich bete dafür, dass all die, die so unzufrieden sind, doch nie in eine Situation kommen, in der sie am eigenen Leib erleiden müssen, was Hunger, Kälte und Rassismus bedeutet. Und: Wer mit mir darüber ins Gespräch kommen will, kann sich gerne bei mir melden.

**Michael Pfau**

## Auszeit

Im April hat mir mein Arzt gesagt, dass ich etwas für meine Gesundheit tun muss, wenn ich meinem Ruhestand genießen will. Einige Werte waren sehr schlecht. So hat er mich in eine Klinik eingewiesen, in der ich 6 Wochen verbracht habe. Das hat mir sehr gutgetan. Nach dem Klinikaufenthalt war ich in einer Wiedereingliederungsphase, in der sich meine tägliche Arbeitszeit monatlich gesteigert hat. Seit Oktober bin ich wieder voll im Dienst.

In meinem letzten Gemeindebrief habe ich von der Vakanz in Wenzeln berichtet. Meine damalige Pröpstin Elfriede Knotte fand es trotz angegriffener Gesundheit zumutbar, mich mit dieser Vakanz zu beauftragen, obwohl ich ohnehin die größte Pfarrstelle habe. Meine vorgetragenen Bedenken fanden bei ihr kein Gehör. In den 32 Dienstjahren als Pfarrer habe ich etwa 15 Jahre Vakanzen machen, also eine volle Pfarrstelle zusätzlich versorgen müssen. Ich will mich nicht beklagen und als junger Pfarrer fiel mir das auch nicht so schwer. Aber mit 61 Jahren spüre ich, dass diese Doppelbelastung seinen Tribut fordert. Deshalb war es unumgänglich, eine Auszeit zu haben, um keinen bleibenden gesundheitlichen Schaden zu nehmen. Jetzt bin ich wieder erholt und voll im Dienst und einsatzbereit, freue mich auf die Aufgaben, die in meinen Gemeinden auf mich warten.

**Michael Pfau**

## Vorstellungsgottesdienst 2021

Am 25. Juli haben unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden ihren Vorstellungsgottesdienst in Naensen gehalten. Früher gab es eine Prüfung, in der kirchliches Wissen abgefragt wurde. Manch einer erinnert sich vielleicht noch an auswendig gelernte Liedertexte, an Psalmen oder die 10 Gebote.

Bei mir machen die Konfirmanden ein Projekt, dass sich mit den Fragen der Zeit beschäftigt. Dabei können die Konfis ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche miteinbringen.

Ich war froh, dass wir aufgrund einer entspannten Coronasituation das Projekt durchführen konnten. Wir haben uns mit Fragen der Nachhaltigkeit im Ernährungsbereich beschäftigt.

Schon bei der Begrüßung im Gottesdienst war spürbar, dass die Konfis mit großem Engagement dabei waren. Für mich war es einer der intensivsten und inhaltsreichsten Vorstellungsgottesdienste, die ich im Konfirmandenbereich erlebt habe. Es war eine Freude, diesen Gottesdienst miterlebt zu haben. Alle Konfis

haben ihren Teil dazu beigetragen, dass dieser Gottesdienst nicht abgearbeitet, sondern wirklich gestaltet wurde. Die selbst erarbeiteten Texte und Beiträge sind inhaltlich einfach richtig gut.

Dieser Gottesdienst gehört zu denen, von denen ich im Nachhinein denke, dass er viel mehr Gottesdienstbesucher/innen verdient hätte und die, die nicht gekommen waren, wirklich etwas verpasst haben.

Ich habe während des Gottesdienstes öfter gedacht: Jawohl, es gibt sie noch, diese jungen und engagierten Menschen, die die gesellschaftlichen Probleme der Zeit erkennen, benennen und Lösungswege aufzeigen. Sicher, die große Weltpolitik können wir nicht ändern, aber wir können Zeichen setzen und das haben die Konfis getan. Die aktuelle Situation in den Hochwassergebieten zeigt, wie sehr die Klimakatastrophe auch in unserem Land vorangeschritten ist. Ich kann nicht begreifen, dass es immer noch Menschen gibt, die diese Klimakatastrophe leugnen. Viele Politiker reisen in die betroffenen Gebiete, bekunden ihre Betroffenheit und stellen unbürokratische Hilfe in Aussicht. Das passiert bei jeder Katastrophe. Das wird auch bei der nächsten Katastrophe wieder so sein.

Was mich allerdings zutiefst erschüttert ist die Wahrnehmung vieler Politiker, die betonen, das JETZT gehandelt werden muss. Jetzt! Ich frage mich, ob sie die letzten Jahrzehnte verschlafen, oder die warnenden Erkenntnisse der Wissenschaft ignoriert haben. Das Verbot von Plastikstrohalmen feiern wir als politischen Erfolg, wir nennen es Tierwohl, wenn eine im Kastenstand eingezwängte Sau mehr Platz in Größe eines DIN A4 Blattes zugesprochen bekommt, lassen uns mit dem Milliarden-subventionierten Kohleausstieg bis 2038 Zeit. Glaubwürdigkeit geht anders. Auf die Frage an einen unserer Gesprächspartner im Rahmen unseres Projektes, was er sich für die Zukunft wünsche, sagte dieser sinngemäß: dass unser Land christlicher werde, denn konsequent gelebter Glaube tut alles, um diese Welt zu bebauen und zu bewahren und sie nicht bis zum Letzten auszubeuten.

Wie das auch im kleinen, persönlichen Bereich gehen kann, dass haben uns die Konfis gezeigt. Danke!

**Michael Pfau**



Fotos: Anja Härtel

## **Unsere Konfirmandenzeit September 2019 bis September 2021**

**Bericht von Milla Schade**

Ich möchte stellvertretend für die Konfirmandengruppe Ammensen, Kaierde, Naensen, Varrigsen auch mal ein wenig von unserer Konfirmandenzeit erzählen, die in diesem September endete.

Leider mussten aufgrund der Auswirkungen und Vorschriften von Covid 19 viele geplante Aktivitäten verschoben werden oder sogar ausfallen.

Zum Glück konnten wir wenigstens gleich zu Beginn unserer Konfirmandenzeit im November 2019 auf unsere erste und leider auch einzige Konfirmandenfreizeit nach Fürstenberg fahren.

Diese Freizeit haben wir gemeinsam mit den Hauptkonfirmanden aus Delligsen erlebt und uns dabei erstmal alle beschnuppert, kennengelernt und uns als Konfirmanden-Gruppe gefunden. Unsere zweite Konfirmandenfreizeit, in welcher wir unseren Vorstellungsgottesdienst vorbereiten wollten, durfte leider nicht stattfinden. Außerdem hatten wir aufgrund von Corona eine sehr lange Zeit keinen Konfirmandenunterricht, keine Gottesdienstbesuche und auch sonst sehr viel Freizeit. Nach dem ersten Lockdown ab März 2020 konnten wir im Mai 2020 wieder mit dem Konfirmanden-Unterricht starten.

Bis Dezember 2020 hatten wir regelmäßig Unterricht, allerdings musste ab Januar 2021 dieser wieder für unbestimmte Zeit abgesagt werden. So wurde der Termin für unsere Konfirmation dann auch verschoben. Eigentlich wären wir alle bereits im April 2021 konfirmiert worden.

Nachdem wir endlich wieder mit dem Konfa-Unterricht beginnen durften, haben wir uns gleich mit unserem Projekt beschäftigt, das die Grundlage des Vorstellungsunterrichts bilden sollte. **Es ging um das Thema Massentierhaltung.**

Um hierzu alle nötigen Informationen zu sammeln, haben wir verschiedene Orte und Menschen besucht und befragt. Angefangen hat unsere Besuchsserie mit einem Termin auf dem Schlachthof Eilers in Holzminden. Uns wurde freigestellt, ob wir sehen wollen, wie die Tiere geschlachtet werden. Wir Konfirmanden haben es uns alle angesehen, auch wenn es kein schönes Erlebnis war. Uns wurde hier erzählt, dass die Tiere bereits einen Tag vor der geplanten Schlachtung gebracht werden, damit sie keinen Stress haben und dass dort 180 Schweine am Wochenende geschlachtet werden.

Zum Vergleich: Bei der Großschlachtereier Tönnies werden 180 Schweine in 5 Minuten geschlachtet.



Im Anschluss hatten wir noch einen sehr viel schöneren Besuch geplant. Es ging für uns nach Everode zum Hof Luna. Hier werden Tiere artgerecht gehalten und Obst und Gemüse ohne Einsatz von Pestiziden angebaut. Allerdings hat uns der Betreiber des Hofes auch gesagt, dass es aufgrund der Auflagen sehr schwer ist damit überleben zu können. Ein Beispiel hierzu ist, dass das Wasser im vorgeschriebenen Löschteich keimfrei sein muss.

Ein paar Tage später stand für uns ein Besuch des Milchviehbetriebs der Familie Funke in Ammensen an. Auch Herr Funke erzählte uns, dass es schwer ist, mit einem Stundenlohn von 2,50 Euro den Hof aufrecht zu halten und eine Familie zu ernähren. Er muss jederzeit für die Tiere zur Verfügung stehen, denn diese sind auf ihn angewiesen. Der Feierabend ist nicht immer planbar und Urlaub fast ein Fremdwort. Denn für eine kalbende Kuh oder ein krankes Tier muss er sofort bereitstehen. Auch in Capellenhagen bei der Nutztierarche Swiensgaarn durften wir uns informieren. Hier werden alte, vom Aussterben bedrohte Nutztierassen gehalten und gezüchtet, wie das Deutsche Sattelschwein und das Rotbunte Husumer.

Die Tiere laufen frei auf dem ganzen Hof herum und die Ferkel dürfen bei den Sauen bleiben. Bis zur Schlachtreife haben diese Tiere ein längeres und artgerechtes Leben. Das Fleisch ist nicht zu vergleichen mit Fleisch aus Massentierhaltung.



Zum Abschluss des Projekts war ein Besuch im niedersächsischen Umweltministerium bei Frank Doods geplant. Auch ihm konnten wir sehr viele Fragen stellen und haben einige auch beantwortet bekommen.

Mit all diesen Informationen haben wir dann unseren Vorstellungsgottesdienst zu der folgenden Bibelstelle vorbereitet, welcher am 18. Juli 2021 in der Kirche in Naensen stattfinden konnte und uns sehr gut gelungen ist.

**„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“**

Wir haben von den Besuchen berichtet, in unserer Predigt auf die Probleme durch Massentierhaltung und Ausbeutung der Tiere und der Natur hingewiesen und dass nur wir dafür verantwortlich sind, wie wir auf unserem Planeten weiterhin leben können.

Wir hoffen, dass wir durch unsere Erfahrungen und Berichte auch unsere Eltern, Verwandten und andere Gottesdienstbesucher zu einem Umdenken bewegen können.

Denn die ganzen Probleme, die uns Corona bereitet, haben wir selbst zu verantworten. Durch unsere egoistische schneller – höher – weiter - Einstellung und der Ausbeutung der Erde kann es immer wieder zu solchen Pandemien kommen.







#### **Ammensen**

Milla Schade und Leon-Pascal Hörding aus Varrigsen sowie Femke Thomas und Marc Fabio Checinsky aus Ammensen



#### **Kaierde**

Paul Oppermann und Carlotta Wegener



### **Lieber Bruno, ein ganz herzliches Dankschön!!**



In Eigenregie, mit viel Körpereinsatz und Zeit hat Bruno Sauthoff unsere Kirchenbänke mit einem neuen Anstrich versehen. Wetter und Zeit hatten ihnen stark zugesetzt und sie unansehnlich werden lassen. Nun laden sie wieder zum Verweilen ein. Es kommt schon mal vor, dass neben Gottesdienstbesuchern auch Wanderer die Bänke für eine kleine Pause nutzen. Das ist auch im letzten Sommer hin und wieder passiert. Dann biete ich an, die Kirche zu öffnen, damit sie einen Blick hineinwerfen können. Mitunter sind sie ganz erstaunt über die Schönheit und die Kraft, die sich ihnen da offenbart.

**Diana Kohrs**



### **Spenden und freiwilliges Kirchgeld an:**

**Ev.-luth. Kirchengemeinde Kaierde**

#### **Bankverbindung:**

Ev.-luth. Kirchenverband Goslar *bei der* Sparkasse Hildesheim Goslar  
IBAN DE 04 2595 0130 0000 0185 64, BIC: NOLADE21HIK

**Wichtig!!** Grundsätzlich bei allen Überweisungen  
beim **Verwendungszweck** hinzufügen: **1419 – Kaierde**

**Ihre Kirchengemeinde sagt Herzlichen Dank!**



## Kinderzeltlager 2021

Mein Name ist Arik Schade, ich bin 9 Jahre alt und ich komme aus Varrigsen. In diesem Jahr konnte endlich wieder eine Kinderfreizeit der evangelischen Jugend stattfinden. Wir haben schon öfter an Freizeiten teilgenommen und hatten dabei immer viel Spaß.

Als uns Ann-Kristin von dem geplanten Zeltlager im Freibad in Rhüden erzählt hat, war für meinen Freund Antek und mich sofort klar, dass wir an der Freizeit teilnehmen möchten. Jede Freizeit hat ein Thema, diese Freizeit hatte das Thema „Schwimmen“.

Zum Beginn der Freizeit haben die Eltern oder die Betreuer beim Aufbau der Zelte geholfen. Danach wurde uns der Tagesplan vorgestellt. Die Tage waren immer nach dem gleichen Muster geplant:

Um 8 Uhr wecken, dann gemeinsames Frühstück, danach abwaschen und aufräumen. Wir mussten unser Geschirr und Besteck alleine abwaschen, dafür wurden uns zwei Waschschränke zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss Freizeit mit verschiedenen Angeboten. In der Freizeit konnten wir Fußball und Federball spielen oder an den Bastelangeboten teilzunehmen.

Dabei hatten wir die Gelegenheit, Schwimmringe zu basteln, zu schwimmen, an einem Wasser-Workout teilzunehmen oder mit dem Bademeister und Pippi, der Schülerin vom Bademeister, die Schwimmregeln zu lernen.

Um 13 Uhr gab es Mittagessen, danach wieder abwaschen und aufräumen und im Anschluss Freizeitangebote.



Foto: Ann-Kristin Placzek



Foto: Nils Lohmann

*Lässt keine Langeweile aufkommen – das Betreuerenteam (von links): Stephan Senske, Johanna Swidereck, Jakob Swidereck, Sören Pampel, Ann-Kristin Placzek, Jana Wurmstädt*

Um 20 Uhr gab es Abendessen und zum Abschluss des Tages haben wir um 22 Uhr einen Abendkreis gemacht und Lieder gesungen. Danach war Nachtruhe und alle mussten in ihre Zelte. Aber wir durften noch lesen und uns leise unterhalten.

Am zweiten Abend gab es als besonderes Highlight eine große Party. Bei den Vorbereitungen hierzu durften alle helfen. Wir konnten Luftballontiere knoten, an einem Tanzkurs teilnehmen oder verschiedene Gerichte für das Buffet vorbereiten.

Es wurden gegrillt, verschiedene Spiele gespielt und es gab Musik zu der wir tanzen konnten. Außerdem hatten wir Kinder unsere Prüfung zum Bademeister-Meister.

Alle haben diese bestanden, auch Pippi, die Schülerin des Bademeisters.

Ich freue mich schon jetzt auf die nächste Freizeit, da mir diese wieder sehr gefallen hat.

Ich finde es immer sehr spannend neue Leute kennenzulernen und einen Urlaub ohne Eltern genießen zu können.

Vielleicht haben jetzt doch einige Lust bekommen, auf eine Freizeit zu gehen.

**Arik Schade**

## Biergottesdienst in Varrigsen

Der Kirchenvorstand Varrigsen hatte sich schon für das letzte Jahr etwas ganz Besonderes ausgedacht, einen Gottesdienst zum Thema Bier. Corona hatte das verhindert, aber dieses Jahr konnte die Idee umgesetzt werden. Der Kirchenvorstand lud dazu für Samstag, den 25. September ein. Wochen vorher hatte er begonnen, selbst Bier zu brauen. Alle waren gespannt, wie das Bier schmeckt und wie diese Veranstaltung angenommen wurde. Was soll ich sagen? Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Mit folgenden Worten habe ich die Gemeinde begrüßt:



Liebe Freundinnen und Freunde des Bieres!

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst heute am Samstagabend. Wenn ich an die Zukunft unserer kleinen Kirchengemeinden denke, dann denk ich manchmal, *da ist Hopfen und Malz verloren*. Wenn ich aber sehe, wie ein Gottesdienst zum Thema „Bier“, also zu etwas Genussvollem und Fröhlichem die Menschen anspricht, fällt mir ebenfalls ein Sprichwort ein: *Hopfen und Malz, Gott erhalt's*.

Und dann ist mir doch nicht so ganz bange um die Zukunft unserer kleinen Kirchengemeinden. Es gibt ja scheinbar doch Themen, die die Menschen interessieren, sonst wärt ihr ja nicht hier.

Aber Kirche und Bier, passt das überhaupt zusammen?

Uns Lutheranern wird ja oft vorgeworfen, dass wir so bierernst sind und uns die Fröhlichkeit abhandengekommen ist. Kirche wird oft gleichgesetzt und auch erlebt als lust- und lebensfeindlich. Man darf nicht lachen, nicht ausgelassen fröhlich sein und wenn man eine Kirche betritt, dann muss man ein ernstes Gesicht aufsetzen. Dann geht es um schwere Themen, um Buße und Reue und wenn der Pfarrer einen dann in Grund und Boden gepredigt hat, geht



man mit einem schlechten Gewissen nach Hause. Das Ganze nennt sich dann: „Frohe Botschaft!“ Ich finde, das ist ein Widerspruch zu dem, was ich von Jesus verstanden zu haben glaube. Ich glaube, Jesus war ein Freund des Sinnlichen. Er hat gern Wein getrunken, kein Bier, was vermutlich daran lag, dass Bier in Israel zur Zeit Jesu unbekannt war. In der Bibel wird Wein etwa 1600 mal aufgeführt, Bier hingegen nur 16 Mal, wobei das auch eine Frage der Übersetzung ist. Heute aber soll es ums Bier gehen. Das deutsche Reinheitsgebot ist übrigens im Jahre 1516 von dem bayrischen Herzog Wilhelm IV erlassen worden und ist damit älter als die Reformation. Jesus war vermutlich kein Biertrinker, aber Martin Luther. Der hat einmal gesagt: „Ich sitze hier und trinke mein gutes Wittenbergisch Bier und das Reich Gottes kommt von ganz alleine“.

Machen wir uns also die Zeit schön, bis das Reich Gottes anbricht.

Dann folgte ein Gottesdienst mit fröhlichen, nachdenklichen und ermutigenden Worten, der viel Resonanz fand. Im Anschluss daran konnten wir das Bier probieren. Mir hat es sehr gut geschmeckt. Dazu gab es leckeres vorbereitetes Essen. Ich habe die Stimmung als außergewöhnlich fröhlich und zugewandt erlebt, ein richtiger Wohlfühlabend. Es wurde niemand genötigt Bier zu trinken und natürlich wurde es kein Gelänge, sondern ein fröhliches und herzliches Beisammensein, so wie ich mir christliche Gemeinschaft wünsche.



Fotos: Diana Köhrs



# Gottesdienstplan für die Pfarrverbände Kaierde und Naensen 2021/2022

| Tag                                | Kaierde                                                                                                                                                     | Varrigsen              | Naensen                                                     | Ammensen                        | Stroitt       |
|------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|-------------------------------------------------------------|---------------------------------|---------------|
| 1. Advent, 28.11.21                | 14 Uhr Pfau<br>Anschl. Basar und Feier                                                                                                                      | 10.30 Uhr Pfau         | 9.30 Uhr Pfau                                               |                                 |               |
| Donnerstag, 09.12.21               | 19 Uhr <b>Adventsandacht</b><br>Arne Bornemann                                                                                                              |                        |                                                             |                                 |               |
| 3. Advent, 12.12.21                | 10.30 Uhr Pfau                                                                                                                                              |                        |                                                             | 9.30 Uhr Pfau                   |               |
| Mittwoch, 15.12.21                 |                                                                                                                                                             |                        | 18.30 Uhr <b>Adventsandacht</b><br>mit Andreas v. Einem     |                                 |               |
| Donnerstag, 16.12.21               | 19 Uhr <b>Adventsandacht</b><br>Heidi Waschke                                                                                                               |                        |                                                             |                                 |               |
| Heilig Abend                       | 15 Uhr <b>Krippenspiel</b><br>17 Uhr Pfau                                                                                                                   | 16 Uhr Pfau            | 17 Uhr<br>Thomas Krüger                                     | 16 Uhr<br>Thomas Krüger         |               |
| 1. Weihnachtstag                   | 10.30 Uhr Pfau                                                                                                                                              |                        |                                                             | 9.30 Uhr Pfau                   |               |
| Mittwoch, 25.12.21                 | <b>17 Uhr Kirchenkino in Varrigsen Der Film heißt: „Es ist ein Elch entsprungen“<br/>Mit Mario Adorf. Ein Film für jung und alt! Herzlich willkommen!!!</b> |                        |                                                             |                                 |               |
| 30. Dezember                       | 15 Uhr Diana Kohrs<br><b>HAGIOS-Tanznachmittag</b>                                                                                                          |                        |                                                             |                                 |               |
| Silvester, 31.12.21                | 18 Uhr Pfau                                                                                                                                                 |                        | 16.30 Uhr Pfau                                              |                                 |               |
| 1. S.n. Epiphantias<br>09.01.22    | 10.30 Uhr Pfau<br>(Gemeindehaus)                                                                                                                            |                        |                                                             |                                 |               |
| 2. S.n. Epiphantias<br>16.01.22    |                                                                                                                                                             |                        | 9.30 Uhr<br>Martin Ulrich                                   | 10.30 Uhr Pfau<br>Martin Ulrich |               |
| 3. S.n. Epiphantias<br>23.01.22    | 10.30 Uhr Martin Ulrich<br>(Gemeindehaus)<br><b>Braunkohlwanderung</b>                                                                                      | 9.30 Uhr Martin Ulrich |                                                             |                                 |               |
| L. S.n. Epiphantias<br>30.01.22    |                                                                                                                                                             |                        | 9.30 Uhr Hoffmann                                           | 10.30 Uhr Hoffmann              |               |
| 4. S.v.d. Passionszeit<br>06.02.22 | 10.30 Uhr Pfau<br>(Gemeindehaus)                                                                                                                            |                        |                                                             |                                 |               |
| Estomihi, 27.02.22                 |                                                                                                                                                             |                        | 9.30 Uhr Hoffmann                                           | 10.30 Uhr Hoffmann              |               |
| Invokavit, 06.03.22                | 10.30 Uhr Pfau<br>(Gemeindehaus)                                                                                                                            | 9.30 Uhr Pfau          |                                                             |                                 |               |
| Reminiszere, 13.03.22              |                                                                                                                                                             |                        | 9.30 Uhr Pfau                                               | 10.30 Uhr Pfau                  |               |
| Okuli, 20.03.22                    | <b>17 Uhr Abendmahlsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in Kaierde</b>                                                                        |                        |                                                             |                                 |               |
| Lätare, 27.03.22                   | 10.30 Uhr Pfau                                                                                                                                              | 9.30 Uhr Pfau          | 10.30 Uhr Martin Ulrich                                     | 9.30 Uhr Martin Ulrich          |               |
| Judica, 03.04.22                   | <b>10.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden in Naensen</b>                                                                   |                        |                                                             |                                 |               |
| Karfreitag, 15.04.22               | 10.30 Uhr Pfau                                                                                                                                              | 9.30 Uhr Pfau          | 11.30 Uhr Pfau                                              |                                 |               |
| Ostersonntag,<br>17.04.22          | 6.00 Uhr Pfau                                                                                                                                               |                        | 10.30 Uhr Hoffmann                                          | 9.30 Uhr Hoffmann               |               |
| Quasimodogeniti<br>24.04.22        | <b>13 Uhr Pfau<br/>Konfirmation</b>                                                                                                                         |                        |                                                             |                                 |               |
| Misericordias<br>01.05.22          |                                                                                                                                                             |                        | <b>10 Uhr Pfau<br/>Konfirmation</b>                         |                                 |               |
| Jubilate, 08.05.22                 |                                                                                                                                                             |                        |                                                             | 10.30 Uhr Pfau                  |               |
| Kantate, 15.05.22                  | 10.30 Uhr Hoffmann                                                                                                                                          | 9.30 Uhr Hoffmann      |                                                             |                                 |               |
| Exaudi, 16.05.22                   |                                                                                                                                                             |                        | 10.30 Uhr Pfau                                              | 9.30 Uhr Pfau                   |               |
| Pfingstsonntag<br>05.06.22         | 10.30 Uhr Pfau                                                                                                                                              | 11.30 Uhr Pfau         |                                                             |                                 | 9.30 Uhr Pfau |
| 1. S.n. Tr, 19.06.22               | 10.30 Uhr Pfau                                                                                                                                              | 9.30 Uhr Pfau          | <b>10.30 Uhr Hoffmann: Erntebittgottesdienst in Stroitt</b> |                                 |               |
| 2. S.n. Tr, 26.06.22               |                                                                                                                                                             |                        | 9.30 Uhr Pfau                                               | 10.30 Uhr Pfau                  |               |

## Konfirmandenfreizeit in Fürstenberg

Wir haben lange drauf gewartet, bis die Richtlinien es im November endlich wieder hergegeben haben, eine Konfirmandenfreizeit durchzuführen. Im Juni hatten wir mit der Planung begonnen, nicht wissend, ob Corona uns wieder einen Strich durch die Rechnung macht. Damals hatten wir eine Inzidenz von NULL, insofern waren wir voller Optimismus.

Seit vielen Jahren beginnt die Konfirmandenzeit mit einer Freizeit im Herbst, an der alle Gemeinden unseres Pfarrverbandes teilnehmen.

Der TeamerTreff, (TT) also das Gremium, das die Freizeiten plant und durchführt, war traurig, als im Juli aus Delligsen auf Nachfrage die Nachricht kam, dass die Konfirmandengruppen aus Delligsen und Wenzel nicht teilnehmen werden. Das stellte uns vor das Problem, dass die kleine Vorkonfirmandengruppe aus Kaierde mit 7 Konfis nicht hätte fahren können. Da uns diese Freizeit so wichtig ist, haben wir im TT überlegt, wie wir sie doch durchführen können. So haben wir die Hauptkonfis dazu eingeladen, bei denen die Freizeit letztes Jahr aufgrund von Corona nicht stattfinden konnten. Jetzt waren wir schon 20 Teilnehmer. Da wir, wie man den Berichten in diesem Gemeindebrief entnehmen kann, eine richtig gute und motivierte Konfigruppe hatten, kam die Idee auf, für sie unter der Leitung von Arne Bornemann eine kleine Teamerschulung anzubieten. Dazu



haben sich dann von 5 von 9 der ehemaligen Konfirmanden angemeldet. Die anderen Pfarrämter wurden gebeten, die Einladung zur Teamerschulung an ihre ehemaligen Konfirmanden weiterzugeben, da die Nachwuchsarbeit für uns einen hohen Stellenwert hat.

Nach den Herbstferien hat sich dieses Angebot in der Schule rumgesprochen und innerhalb von 2 Tagen kamen 5 Anmeldungen aus Delligsen dazu. Somit hatten wir eine richtig große Gruppe. Die Teamerschüler/innen haben ihre ersten praktischen Erfahrungen im Anleiten von Gruppen und Vorbereiten und Durchführen von Andachten machen können und sie haben das richtig gut gemacht.

Die Konfirmanden haben sich mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigt. Eine Gruppe hat eine spannende Talkshow im Stil von Anne Will entwickelt und Positionen der Bewegung Fridays for Future mit eingebracht, während die andere Gruppe sich Gedanken gemacht hat, wie die Welt wohl in 25 Jahren aussieht, wenn sie sich zur Silbernen Konfirmation in Kaierde treffen. Ich hatte den Eindruck, dass die Konfis sehr motiviert waren. Müde und zufrieden sind sie dann am Sonntag nach Hause gefahren.

Danke ans Team, an die Teamerschüler/innen, an die mitarbeitenden Konfis und die Eltern, die den Fahrdienst übernommen haben.

**Michael Pfau**





## Wir suchen DICH für das Krippenspiel!



Nach einer Zwangspause findet das Krippenspiel wieder statt. In diesem Jahr treffen Kinder und Erwachsene beim Schauspiel aufeinander. Wir suchen dafür Kinder und Jugendliche in jedem Alter.

### Erstes Treffen:

**20.11.2021 um 10.30 Uhr im Gemeinderaum Kaierde**

Wenn Du Lust hast, beim Krippenspiel eine Rolle zu spielen, würden wir uns über DICH freuen. Noch Fragen? Dann kontaktiere uns!

Salome Schirmer  
01605958022

Johanna Koch  
017663703016

Gerrit Bierschwale  
015161382847

*Wir freuen uns sehr über Rückmeldungen,  
Ideen und Beiträge für den Gemeindebrief.*

Bitte senden an: Ev.-luth. Kirchengemeinde Kaierde, Rothöfen 1, 31073 Kaierde  
oder per E-Mail an: [michael\\_pfau@gmx.de](mailto:michael_pfau@gmx.de) oder [diana.kohrs@t-online.de](mailto:diana.kohrs@t-online.de)

**LEIDER ABGESAGT**

Veranstaltungen

## Advents-Kirchenfest

Der Kirchenunterstützungsverein „Unsere Kirche Kaierde e.V.“ lädt ein

In diesem Kirchenjahr gab es keine kirchliche Aufgabe, die unser Verein mit seinen Mitteln hätte unterstützen können – schließlich waren wegen Corona jegliche Aktivitäten untersagt.

Aber irgendwie wollten wir vom Vorstand des Vereins UKK der Kirchengemeinde ein Fest spendieren. Daher haben wir beschlossen, das in den früheren Jahren beliebte Advents-Kaffeetrinken zu einem Advents-Kirchenfest auszuweiten.

### Unser Programm:

Der 1. Advent wird mit einem **Gottesdienst** um 14 Uhr begonnen, die **Kaffeetafel** schließt sich an. Für etwa 15.30 Uhr konnten wir die **Jagdhornbläser für ein kleines vorweihnachtliches Konzert** gewinnen.

Etwa eine Stunde später, gegen 16.30 Uhr haben Sie dann selbst die Gelegenheit, bei einem **offenen Singen** in der Kirche beliebte oder vorweihnachtliche Volkslieder mitzusingen. Vor einigen Jahren hatte das großen Anklang gefunden.

**In der Kirche ist ein Basar** örtlicher Anbieter aufgebaut, auch das gab es 2019 schon einmal. Dafür könnten Sie vielleicht die Geldbörse einstecken.

Auf dem Kirchplatz wird in einer Ecke ein Grill aufgebaut, **Feuerschalen** werden mit beginnender Dunkelheit entzündet. Alkoholische und nicht-alkoholische **Getränke heiß oder kalt** sind vorgesehen. Dazu die **Grillwurst vom Deutschen Sattelschwein**.

Für all das wünschen wir uns rege Teilnahme, ein frohes Beisammensein nach der langen Coronazeit und draußen trockenes Wetter!

Das ganze Kirchenfest mit Getränken und Essen ist für alle völlig kostenlos, der Verein lädt ein.

**Der Vorstand**



Foto: Roland Back

KIRCHENKINO

## Es ist ein Elch entsprungen

Mittwoch, 29.12.2021, 17 Uhr, Kirche Varrigsen



Kurz vor Heilig Abend kracht ein Elch durch die Decke der Familie Wagner, direkt ins Wohnzimmer. Der vierbeinige Bruchpilot stellt sich als Mr. Moose vor. Bei einem Testflug habe er die Kontrolle über den Schlitten des Weihnachtsmannes verloren und sei abgestürzt. Damit beginnt das Abenteuer. Nicht nur, dass der Weihnachtsmann auf der Suche nach seinem Elch ist, Mr. Moose muss

auch vor dem bösen Vermieter geschützt werden, der unbedingt mal einen Elch schießen will ... (FSK: 0)

Unterhaltsames Weihnachtsvergnügen von Ben Verbong für die ganze Familie! Nach dem Film ist wieder für das leibliche Wohl gesorgt.

**A. Härtel**

## Seniorenfrühstück findet weiterhin nicht statt

Die Sehnsucht ist groß, aber die Angst und die Bedenken sind größer.

Wir haben lange überlegt, ob und wann wir wieder mit dem Seniorenfrühstück starten. Unsere Sehnsucht nach Euch ist groß!! Uns fehlen der Austausch und das Beisammensein sehr und wir denken sehr oft an Euch alle. Die Zahlen steigen und unsere Angst auch, wir können und wollen die Verantwortung nicht übernehmen. Bitte habt noch Geduld!!! Wir hoffen, im Frühjahr wieder mit dem Seniorenfrühstück starten zu können. Bitte bleibt gesund und behütet!

Es grüßen Euch herzlich

**Heidi und Susanne**

Meditativer Tanznachmittag

# HAGIOS

Wort

Klang

Bewegung

Stille

**30. Dezember**  
**15 – 19 Uhr**

**St. Laurentius-Kirche Kaierde**

Marktstiege 5, 31073 Delligsen

Bitte warm genug anziehen  
und etwas für die Pause mitbringen.

Freiwilliger Beitrag: 10 Euro

**Tanzanleitung und Anmeldung:**

Diana Kohrs, Tel. 05187 957291, Mail: [diana.kohrs@t-online.de](mailto:diana.kohrs@t-online.de)

**Ausführliche Informationen auf den folgenden Seiten!**  
**Keine Vorkenntnisse oder „tänzerischen“ Fähigkeiten erforderlich!**



## HAGIOS – Das getanzte Gebet



Inspiziert durch das altgriechische Wort HAGIOS für das „Heilige“, das Nicht-Nennbare, auf das alle Religionen ausgerichtet sind, entwickelte der Komponist Helge Burggrabe einen Liederfundus, der die alte Gesangs-Tradition der Klöster und Gemeinschaften wie Taizé in neuer Weise fortführt. Zu diesen Liedern choreographierte Nanni Klope **Kreistänze, die wie „getanzte Gebete“** Raum geben für eine intensive (Gottes-)Erfahrung mit Körper, Geist und Seele.

Als ich diese Musik zum ersten Mal hörte, war ich sofort begeistert und tief berührt. Oft lausche ich ihr einfach nur, gerade in der dunklen Jahreszeit, weil sie mich einhüllt wie eine warme Decke. Einige der Lieder werden vielen bekannt sein, so zum Beispiel „Mache Dich auf und werde Licht“ oder „Bleibe bei uns“. Durch die einfachen Texte und Wiederholungen wirken die Gesänge meditativ und entwickeln eine sanfte Kraft. Auf mich wirken sie harmonisierend und unterstützen die innere Sammlung. Tanz und Meditation zu verbinden, mit anderen im Kreis zu sein, lässt mich ganz bei mir ankommen und gleichzeitig eine große Verbundenheit, ein Angenommen-Sein in der Gemeinschaft, erfahren.

Einfache Schrittfolgen und Gebärden schaffen eine Präsenz, die den Kopf entlastet und mich selbst wieder spüren lässt. Diese „Körpergebete“ führen unmittelbar in die Erfahrung *der ersten Wirklichkeit – des ganz anderen, das wir Gott nennen (Willigis Jäger)*.

Der große Kirchenvater Augustinus hat es so ausgedrückt:

„Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge, bindet den Vereinzelten an die Gemeinschaft. Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert, Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele. Tanz ist Verwandlung des Raumes, der Zeit, des Menschen, der dauernd in Gefahr ist zu zerfallen, ganz Hirn, Wille oder Gefühl zu werden. Der Tanz dagegen fordert den ganzen Menschen, der in seiner Mitte verankert ist, der nicht besessen ist von der Begehrlichkeit nach Menschen und Dingen und von der Dämonie der Verlassenheit im eigenen Ich. Der Tanz dagegen fordert den befreiten, den

schwingenden Menschen im Gleichgewicht aller Kräfte. O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.“

In unserer Zeit schreibt der bekannte Pater Anselm Grün über das Tanzen (aus: Was der Seele gut tut, 2015):

„Im Tanzen können wir uns selbst vergessen. Da sind wir ganz bei uns. Der Tanz bringt uns vom Kopf in den Leib. Er löst die Spaltung zwischen Leib und Seele, zwischen Denken und Fühlen, zwischen dem Augenblick und den Gedanken, die in die Ferne schweifen, auf. Er führt uns in die Gegenwart, in den Leib, in den augenblicklichen Schritt. Der nächste Schritt ist alles. Auf ihn sich einzulassen, hebt die Zerstückelung der Zeit auf und macht gegenwärtig. Es ist der Tanz der Liebe, der Tanz der Schöpfung, der Tanz, der uns über alles Irdische und Zeitliche hinausführt und uns schon jetzt in der Bewegung des Tanzes teilhaben lässt am reinen Augenblick der Ewigkeit.“

Ich möchte alle herzlich einladen, für ein paar Stunden einzutauchen in diese schöne, erhebende Musik und so gestärkt und friedvoll das alte Jahr zu beschließen und das Neue willkommen zu heißen. Es sind keine besonderen Fähigkeiten erforderlich. Die „Tänze“ bestehen aus leicht erlernbaren Schrittfolgen und Gebärden. Jede/r ist dazu in der Lage, die/der sicher auf den eigenen Füßen steht, bis ins hohe Alter.

Beim HAGIOS-Original werden die Lieder von einer Gruppe live gesungen, begleitet von Helge am Klavier, während die andere Hälfte mit Nanni tanzt. Helge Burggrabe (burggrabe.de) und Nanni Klope (nanniklope.com) reisen dafür ganzjährig zu verschiedenen Orten (z.B. Kirche der Stille, Hamburg).

Das Projekt will viele Nachahmer finden. Chöre können das Projekt aufgreifen oder die Musik kommt von der CD, so wie bei uns am 30. Dezember (Anmeldung siehe Seite 23!). Eingeladen sind alle, die diese Erfahrung mit anderen machen und teilen möchten. Es geht dabei nicht nur darum, den eigenen inneren Frieden zu finden, sondern sich verbunden zu wissen mit vielen Menschen guten Willens – im großen Netzwerk des Lichts.

Das HAGIOS-Projekt ist eines der „Art for Peace“ Projekte – eine Initiative von Nanni Klope, die sich mit anderen Menschen zum Ziel gesetzt hat, Kunst als Friedensinstrument einzusetzen. Art for Peace ist ein internationales Netzwerk von Menschen, die verschiedene Workshops und Veranstaltungen auf der Grundlage einer universellen Spiritualität anbieten, um mehr Licht in diese Welt zu bringen und Menschen zu ermutigen, den Weg des Herzens zu gehen.

Diana Kohrs

### Braunkohlwanderung

Nachdem coronabedingt im letzten Jahr keine Braunkohlwanderung stattgefunden hat, machen wir uns nächstes Jahr wieder auf den Weg. Ich habe den Eindruck, dass viele Menschen sich nach Gemeinschaft und Geselligkeit sehnen. Genau das bieten wir an. Am Sonntag, den 23.01.2022 beginnen wir um 10.30 mit einem Gottesdienst im Gemeindehaus, der von dem ehemaligen Kaierder Pfarrer Martin Ulrich gehalten wird. Dann starten wir am Pfarrhaus.

Es macht Freude, sich nach dem Gottesdienst gemeinsam auf den Weg zu machen, zu erzählen, Pause zu machen, die schöne Natur zu genießen. Egal ob bei klirrender Kälte, bei Schnee oder Sonne. Ziel der Wanderung wird das Dorfgemeinschaftshaus sein, in dem uns eine von Silvia Brunotte festlich gedeckte Tafel erwartet.

Ich würde mich freuen, wenn ich in dieser Runde auch einmal Konfirmanden und ihre Eltern begrüßen könnte. Es gibt viel zu erzählen.

Wer nur zum Essen kommen will oder kann, ist ebenfalls herzlich willkommen.

#### Anmeldeschluss:

**Donnerstag, 13. Januar 2022 unter Tel. 2405 !**

#### IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den ev. Kirchengemeinden St. Laurentius in Kaierde und der Kirchengemeinde Varrigsen.

#### Redaktion:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Kaierde  
Rothöfen 1, 31073 Kaierde,  
Tel. 05187 2405, Pfarrer Michael Pfau

Mail: michael\_pfau@gmx.de

Pfarrsekretärin: Sonja Placzek

Mail: sonja.placzek@lk-bs.de

Öffnungszeiten Büro: donnerstags 16 – 18 Uhr

Auflage: 700 Exemplare  
Layout, Grafik: Diana Kohrs  
Fotos: Michael Pfau  
(wenn nichts anderes angegeben)

#### Küsterin in Kaierde:

Diana Kohrs, Mobil 0176 43737430

#### Küster in Varrigsen:

Malte Rosenke, Mobil 0157 36331980

## Freud und Leid

### Beerdigungen und Trauerfeiern

#### in Kaierde:

Markus Schrader,  
verst. 10.01.2021, 50 Jahre

Ria Wolff geb. Lührig,  
verst. 21.05.2021, 83 Jahre

Helmuth Bensch,  
verst. 01.08.2021, 80 Jahre

Elsbeth Schwarze geb. Scheller,  
verst. 20.07.2021, 81 Jahre

Ingelore Köhler geb. Hentschel,  
verst. 23.07.2021, 71 Jahre

Gerhard Rott,  
verst. 23.08.2021, 77 Jahre

#### in Varrigsen:

Karl-Heinz Rosenke,  
verst. 27.06.2021, 69 Jahre

Marga Schlernitzauer geb.  
Müller, verst. 04.06.2021, 93 Jahre

### Taufen

#### in Kaierde:

Emilia Weyerstall am 11.07.2021

Greta Wegener am 28.08.2021

Carlotta Wegener am 28.08.2021

Tom Opitz am 10.10.2021

### Trauungen in Kaierde:

Thilo und Carina Brunotte, geb. Koch, am 16.07.2021





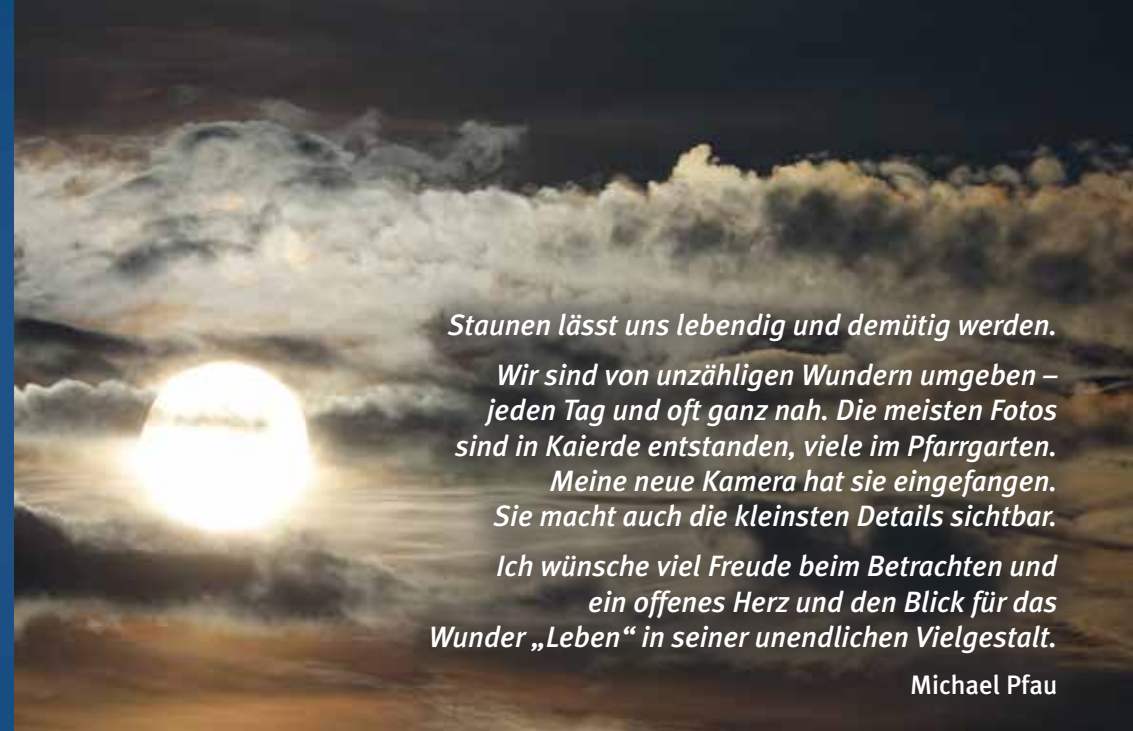
# Das *Staunen* entdecken

## *Können wir noch staunen?*

Falls nicht, sollten wir es wieder lernen.

Wer staunt, ist freigesetzt von Raum und Zeit, vom Kreisen um das eigene Ich. Wer staunt, ist ganz da, ganz im Hier und Jetzt.

Das „Staunen“ ist ein wertvolles kindliches Vermögen. Wer staunt, flirtet mit der Welt, lässt sich intuitiv von den Dingen ringsum berühren, begegnet dem Wunderbaren oder Irritierenden im Alltäglichen mit Liebe und Respekt.



*Staunen lässt uns lebendig und demütig werden.*

*Wir sind von unzähligen Wundern umgeben – jeden Tag und oft ganz nah. Die meisten Fotos sind in Kaierde entstanden, viele im Pfarrgarten.*

*Meine neue Kamera hat sie eingefangen. Sie macht auch die kleinsten Details sichtbar.*

*Ich wünsche viel Freude beim Betrachten und ein offenes Herz und den Blick für das Wunder „Leben“ in seiner unendlichen Vielgestalt.*

Michael Pfau



*Das Schönste,  
was wir erleben können,  
ist das Geheimnisvolle.  
Wer es nicht kennt und  
sich nicht wundert, nicht  
mehr staunen kann,  
der ist sozusagen tot  
und sein Auge erloschen.*

Albert Einstein







*Schön ist eigentlich alles,  
was man mit Liebe betrachtet.  
Je mehr jemand die Welt liebt,  
desto schöner wird er sie finden.*

Christian Morgenstern



*Das Staunen über das Wunder der Welt  
lässt keinen Platz für Unruhe ..*







Geh in Sicherheit,  
denn du hast ein gutes Weggeleit.  
Geh, denn der dich  
geschaffen hat,  
hat dich geheiligt.  
Er hat dich stets behütet  
wie eine Mutter ihr Kind  
und dich mit zärtlicher Liebe geliebt.

Klara von Assisi (1193-1253)

[www.kirche-kaierde.de](http://www.kirche-kaierde.de)

Foto: Michael Pfau